

Aktuelles von der Interessengemeinschaft gesunde Gülle

www.ig-gesunde-gülle.de

Rundbrief - Rundmail Nr. 5 - 11.12.2019



Liebe Kollegen und Mitstreiter,

das Bayerische Wochenblatt berichtet uns in der aktuellen Ausgabe, warum der Prallteller nun gehen muss.

Auslaufmodell Prallteller - Warum? - [hier download](#)



Hier könnt Ihr euch aktiv beteiligen und euren Standpunkt zu dem Thema äußern.

Schreibt einen Leserbrief, berichtet über eure Erfahrungen oder was Ihr so von der Sache denkt.

Wäre schön, wenn das Bayerische Wochenblatt zur Kenntnis nehmen darf, dass es eine Alternative Bewegung gibt. Diese hat eine ganz andere Meinung und Lösungsmöglichkeiten, die völlig unzureichend untersucht wurden. Guter Journalismus zeigt sich darin, ob er über Pro & Kontra wertneutral und sachlich berichten kann.

Bayerischen Wochenblatt - Bayerstrasse 57 - 80335 München - email: blw@dlv.de - Tel. 089 530989-01

Dies nur mal als schnelle Zwischeninfo. Wir warten noch auf Rückmeldung zu unserem Antrag aus dem Ministerium von Frau Kaniber, auf ein Fachgespräch sowie Austausch mit Lfl und politischen Entscheidungsträgern in Bayern. Bedenkt man, dass jede Holzheizung alle 2 Jahre gemessen und geprüft werden muss, ein Fasshersteller die Emissionsreduktion seiner Technik gar nicht bestätigen kann. An der Wirkung einer Katzenstreu zweifelt keiner - aber eine emissionsreduzierte Gülle scheint nicht gefragt zu sein.

H I L F E: Wir bitten um Eure Unterstützung.

Schickt uns bitte alte Veröffentlichungen z.B. vom landw. Wochenblatt zu. Berichte über Güllezusätze, Güllebehandlung, Behandlungsmethoden; Güllebelüftungen und deren positive Eigenschaften auf Geruch, Pflanzenwachstum und Bodenbiologie, Schwefelsäureversuche usw. - wenn Ihr da noch irgendetwas findet oder zufällig aufgehoben habt wäre das SUPER! Je älter, desto interessanter. Wir haben Berichte, wonach bereits 1932 Schwefelsäure der Gülle zugeführt wurde - mit negativen Folgen. Wir brauchen die Fehler der Vergangenheit nicht nochmals begehen. **Daher brauchen wir eine sinnvolle, nachhaltige und Boden aufbauende Güllebewirtschaftung für die Zukunft.** Viele Jahre wurden wir beraten, negative Folgen werden uns heute vorgeworfen. Jetzt müssen sich Landwirte selber helfen, um eine an die Bodenbiologie und Pflanze angepasste Nährstoffversorgung für die zukünftige Generation sicher zu stellen.

Fragt eure Väter und Großväter, wie man früher mit organischen Düngemitteln umgegangen ist und was die damalige praxisnahe Beratung uns Bauern geraten hatte.
Dazu brauchen wir **BELEGE - MITTEILUNGEN - VERÖFFENTLICHUNGEN** - am besten von staatlicher Seite.

Einscannen und uns bitte zumailen - BIG DANKE - info@schleppschlauch-nein-danke.de

Wir planen im Januar eine Güllemessaktion. Alle Infos darüber - im nächsten Rundbrief.

BITTE BEACHTEN: Ab 2020 darf Gülle nur noch streifenförmig und bodennah in stehendem Bestand (Getreide) gedüngt werden. Der Mineraldünger ist von dieser Regelung ausgenommen, obwohl er mit 18% ebenfalls an der NH3 Emissions beteiligt ist. Wer trotzdem mit dem Breitverteiler fährt, begeht einen rechtlichen Verstoß! Eine juristische Klärung ist daher nicht ausgeschlossen.

ALLE bisherigen RUNDBRIEFE sind inzwischen auf der Seite www.ig-gesunde-gülle.de im Hauptmenü als PDF Datei zum runter laden.

Gruß
Jens Keim
(Sprecher IG gesunde Gülle)

Zur Anmeldung für den Mailverteiler bitte Formular benutzen: www.ig-gesunde-gülle.de/mailverteiler/
Jeder der direkt von uns eine Mail erhalten hat, ist automatisch im Verteiler und muss sich nicht nochmals anmelden.

Wer keine Mails von der "IG gesunde Gülle" mehr erhalten möchte, bitte eine Mail an no-verteiler@schleppschlauch-nein-danke.de schicken.

IG gesunde Gülle

Kontaktperson:

Jens-Martin Keim - Gehrenberg 13 - 91555 Feuchtwangen - (Tel. 09852 6138001)

www.ig-gesunde-gülle.de

info@schleppschlauch-nein-danke.de